Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn) **18** (1–4), 2008, 37–40

Bemerkenswerte Käfernachweise am Niederrhein (Insecta, Coleoptera)

KLAAS REISSMANN

Zusammenfassung: Es werden 13 bemerkenswerte Arten aus der Region Nordrhein gemeldet. Dabei ist der Nachweis von *Dromaeolus barnabita* (VILLA, 1838) als Wiederfund nach über 150 Jahren und *Ropalopus varini* (BEDEL, 1870) (syn. *R. spinicornis*) als Erstnachweis zu werten.
Abstract: 13 species of remarkable beetles were reported from the area of Northrhine. *Dromaeolus barnabita* (VILLA, 1838) is a re-record after more than 150 years and *Ropalopus varini* (BEDEL, 1870) (syn. *R. spinicornis*) is a first record.

Bei verschiedenen Exkursionen in den Jahren 2002 bis 2008 am Niederrhein wurden eine Reihe bemerkenswerter Käferarten nachgewiesen, über die im Folgenden berichtet werden soll. Soweit nicht anders vermerkt, sind die Nachweise vom Verfasser gefunden und bestimmt worden. Die jeweiligen Fundumstände werden, soweit möglich, beschrieben.

***Bidessus grossepunctatus* VORBRINGER, 1907**
Die Liste der Begleitarten des Berichtes zum Wiederfund von *Hydroporus scalesianus* STEPHENS, 1828 für Nordrhein (KERKERING & REISSMANN 2006) muss korrigiert werden. Die dort gemeldete Art *Bidessus unistriatus* SCHRANK, 1781 wurde vom Zweitautor falsch bestimmt. Tatsächlich handelt es sich um die seltenere Art *Bidessus grossepunctatus*.

***Opilo mollis* (LINNAEUS, 1758)**
Im Kreis Kleve, nahe Issum, zwischen Issum und der „Leucht" gelegen, stehen am Straßenrand vier alte Eichen (*Quercus robur*), die als Naturdenkmal ausgewiesen sind. Bei einer kurzen Nachtbegehung dieses Areals am 20.VI.2006 konnte auf einer dieser vier Eichen nahe einem Saftmahl ein Exemplar dieser Cleride beobachtet werden.

***Necrobia ruficollis* (FABRICIUS, 1775)**
Bei einer Begehung des NSG Schwafheimer Meer am 11.VI.2006, wurde unmittelbar am Ufer des Aubruchsgraben ein Ziegenkadaver gefunden. Neben den Arten *Necrobia violacea* und *Necrobia rufipes* konnten auch vier Exemplare der deutlich selteneren Art *Necrobia ruficollis* nachgewiesen werden. Eine Nachsuche an den folgenden drei Tagen ergab weitere Nachweise der Art. Die Käfer hielten sich vor allem in der weitestgehend trockenen, noch mit Haut und Fellresten überzogenen Schädelhöhle auf.

***Dromaeolus barnabita* (VILLA, 1838) – Wiederfund Nordrhein**
Der Ort Rheurdt, im Kreis Kleve, liegt unmittelbar am östlichen Abfall einer Endmoränenkette am Warzberg und am Schardenberg. Zwischen diesen beiden rund 60 m hohen Erhebungen verläuft ein Feldweg mit älterem Baumbestand bestehend aus *Quercus robur*, *Fraxinus excelsior*, *Fagus silvatica* und weiteren Laubbaumarten. Im Unterholz stehen verschiedenste Sträucher, unter anderem *Crataegus* sp. und weitere. Bei einer Begehung am 11.VI.2008 konnte an der Südseite dieses „Heckensaumes" ein Exemplar dieser Eucnemidae von einem toten Ast einer Stieleiche mit rund 10 cm Astdurchmesser, der lose im Baum hing, geklopft werden. Da der einzige Fund aus dem nördlichen Rheinland aus dem 19. Jahrhundert stammt – laut KOCH (1968) wurde ein Exemplar von EICHHOFF um 1850 bei Jülich gefunden – muss der Fund als Wiederfund für die Region gewertet werden.

***Oxylaemus cylindricus* (PANZER, 1796)**
Sechs Exemplare dieser Art konnten am 8.VII.2002 bei einer Nachtbegehung an einer frisch abgestorbenen Eiche (*Quercus robur*) im Diersfordter Wald im Kreis Wesel nachgewiesen werden. Dabei liefen die Käfer verhältnismäßig träge über den Stamm bis in etwa zwei Meter Höhe. Im Jahr darauf gelangen an diesem Baum keinerlei Nachweise mehr.

***Biphyllus lunatus* (FABRICIUS, 1792)**
Am 22.VIII.2004 konnte im Obstbongert Emmelsum im Kreis Wesel, nahe Wesel ein Exemplar dieser Art von Königskerze (*Verbascum* sp.) geklopft werden. Neben Apfel- und Birnbäumen waren auch kleinere, mehr oder minder verwilderte Bereiche vorhanden, in denen vereinzelt große Eschen (*Fraxinus excelsior*) stehen, so dass der Fund erklärbar wird, auch wenn eine Nachsuche an den Eschen nach dem Kohlenpilz *Daldinia (Sphaeria) concentrica*, der Baumschwammart, an dem *Biphyllus lunatus* monophag lebt, erfolglos blieb.

***Dorcatoma flavicornis* (F., 1792) und *D. chrysomelina* STURM, 1837**
In den Jahren 2004 und 2005 konnten beide Arten in Anzahl an einer etwa 100 bis 120 Jahre alten Eiche (*Quercus robur*) im Gewerbepark Dieprahm der Stadt Kamp-Lintfort im Kreis Wesel nachgewiesen werden. Die Funde stammen vom 22.VI.2004 (1 Ex. *D. flavicornis*, 14 Ex. *D. chrysomelina*), 5.VII.2004 (2 Ex. *D. flavicornis*) und 24.VI.2005 (1 Ex. *D. flavicornis* und 4 Ex. *D. chrysomelina*). Die Käfer schwärmten bei warmem Sommerwetter in den späten Nachmittagsstunden bis weit in den Abend um eine große Stammöffnung am Fuß des Baumes. Es handelt sich dabei um denselben

Baum, an dem der Erstfund für *Calodromius bifasciatus* (*Carabidae*) erfolgte (HANNIG & REISSMANN 2004). Ein weiterer Nachweis von *Dorcatoma flavicornis* gelang im Diersfordter Wald bei Wesel. Am 3.VI.2001 schlüpfte ein Exemplar aus eingetragenen Pilzen.

***Pseudocistela ceramboides* (LINNAEUS, 1761)**
Am 18.VI.2006 konnte ein Weibchen dieser Art im Diersfordter Wald bei Wesel am Stamm einer stehenden, toten Eiche (*Quercus robur*) nachgewiesen werden. Der Stamm besaß noch weitestgehend seine Rinde, welche jedoch im unteren Bereich bereits zum Teil fehlte. Der Käfer saß in den frühen Nachmittagsstunden sehr weit unten auf der Sonnenabgewandten Seite am Stamm und bewegte sich recht schnell.

***Ropalopus varini* (BEDEL, 1870) – Erstfund Nordrhein**
Ropalopus varini, ehemals *Ropalopus spinicornis* ABEILLE DE PERRIN, 1869), ist nach VLASÁK & REJZEK (1998) eine Art, die sich bevorzugt in *Quercus* entwickelt. In Deutschland sind das vor allem *Quercus petraea* und *Quercus robur*, zumindest in südlicheren Regionen Europas auch *Quercus pubescens*. Die Weibchen legen dabei ihre Eier bevorzugt in lebende Kronenäste und auch in Äste tieferer Straten sehr exponierter Bäume in Südlage. Es werden aber auch die Äste von Bäumen deutlich dichterer Wälder belegt. Diese Äste haben einen Durchmesser von 0,5 bis 1,5 cm. Als Wipfeltier wird *Ropalopus varini* zwangsläufig eher selten gefunden. Am 8.VI.2008 konnte der Autor ein Exemplar im Diersfordter Forst finden. Das Tier lag tot auf einem Waldweg im Übergangsbereich von Stieleichenwald zu Kiefernwald. Funde dieser Art aus der Region sind nicht bekannt, so dass der Fund als Neufund für Nordrhein gewertet werden muss.

***Xylotrechus arvicola* (OLIVIER, 1795)**
Ein Exemplar dieser recht seltenen Cerambycide konnte am 8.VIII.2004 im NSG Bislicher Insel im Kreis Wesel am beschädigten Stamm eines Ahorns (*Acer sp.*) nachgewiesen werden. Das Tier saß bei warmem Wetter ruhig im Schatten auf der überhängenden Seite des Stammes. Der Stamm selber wies einige Beschädigungen (Stammspiegel) mit Schlupflöchern auf, die von *Xylotrechus arvicola* stammen könnten. In der Regel entwickelt sich diese Art aber in Stämmen und dickeren Ästen von Weißdorn (*Crataegus* sp.), der an der Bislicher Insel zahlreich steht.

***Chrysomela vigintipunctata* SCOPOLI, 1763**
Diese Chrysomelide ist in den deutschen Mittelgebirgen und wohl auch in den südlichen und östlichen Landesteilen Nordrhein-Westfalens regelmäßig

bis häufig an Weiden zu finden. Am Niederrhein hingegen gehört sie eher zu den Raritäten. Bei einer Untersuchung im Winter 2004/2005 konnte am 26.III.2005 ein Ex. dieser Art in Kamp-Lintfort im Gewerbepark Dieprahm nachgewiesen werden. Der Käfer saß in der Dunkelheit auf der Stammrinde einer Eiche (*Quercus robur*) tief zwischen die Rindenspalten gepresst.

***Lignyodes enucleator* (PANZER, 1798)**
Von dieser Rüsselkäferart konnten am 11.VI.2004 (1 Ex. leg. & det. F. J. MEHRING, in coll. REISSMANN), 14.V.2005 (2 Ex.), 21.IV.2006 (2 Ex.), 25.IV.2006 (2 Ex.) und 7.V.2006 (1 Ex.) in der Rheinaue bei Rheinberg-Ossenberg im Kreis Wesel von blühender bzw. verblühender Esche (*Fraxinus excelsior*) geklopft werden.

***Acalles parvulus* BOHEMAN, 1837**
Diese, in der roten Liste der BRD als „stark gefährdet" eingestufte Rüsselkäferart (GEISER 1998), kann man vor allem im Bereich der Auwälder von mehr oder weniger trockenen, noch am Baum hängenden, Ästen und Zweigen verschiedener Laubbaumarten klopfen. Nachweise gelangen im Kreis Wesel am 8.VIII.2004 im NSG Bislicher Insel (5 Ex.) und im April 2006 in der Rheinaue bei Rheinberg-Ossenberg (11 Ex. 25.IV.2006 und 4 Ex. 30.IV.2006). Ich danke F. J. MEHRING für die Überlassung des Beleges.

Literatur

Geiser, R. (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera), in: Binot, M., R. Bless, P. Boye, H. Gruttke & P. Pretscher (Bearb.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schrr. Landschaftspflege Natursch. (Bonn-Bad Godesberg) 55: 168-230.

GERSTMEIER, R. (1998): Buntkäfer, Illustrierter Schlüssel zu den Cleridae und Thanerocleridae der West-Palaearktis. – Verlag Markgraf, Weikersheim.

HANNIG, K. & REISSMANN, K (2004): *Calodromius bifasciatus* (DEJEAN, 1825) – Neu für Deutschland (Col., Carabidae). – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen (Bonn) **14**: 3–4.

KERKERING, C. & REISSMANN, K. (2006): *Hydroporus scalesianus* STEPHENS, 1828 – Wiederfund für die Rheinprovinz (Col., Dytiscidae). – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen (Bonn) **16**: 47–53.

KOCH, K. (1968): Käferfauna der Rheinprovinz. – Decheniana-Beihefte (Bonn) **13**: I–VIII, 1–382.

VLASÁK, J. & REJZEK, M. (1998): Biology of *Ropalopus spinicornis* (ABEILLE DE PERRIN, 1869) (Coleoptera: Cerambycidae). – Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins (Frankfurt/M.) **23**: 53–61.

KLAAS REISSMANN, Max-Planck-Str.15A, 47475 Kamp-Lintfort
E-Mail: reissmann-textilvertrieb@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Reißmann Klaas

Artikel/Article: Bemerkenswerte Käfernachweise am Niederrhein (Insecta, Coleoptera) 37-40